

Berlin.Dokument

Berlin in den Sechziger Jahren (21) – Es geschah vor der Deutschen Oper



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

25. Juni 2017, 18.30 Uhr

28. Juni 2017, 20.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

DER POLIZEISTAATSBESUCH. BEOBACHTUNGEN UNTER DEUTSCHEN GASTGEBERN (BRD 1967)

Produktion: Süddeutscher Rundfunk (SDR) / *Reihe:* Zeichen der Zeit / *Regie:* Roman Brodmann / *Kamera:* Michael Busse, Franz Brandeis / *Ton:* Rainer Bosch, Klaus Schumacher / *Schnitt:* Dorrit Wintterlin / *Sprecher:* Alwin Michael Rueffer

Erstausstrahlung: 26. Juli 1967, ARD

Format und Länge: 16mm, s/w, 45'

Auszeichnung: Adolf-Grimme-Preis 1968 (Silber)

Kritik: „Aber selbst Brodmann kann kaum geahnt haben, wie aus seiner als Schmunzelbeitrag gedachten Sendung eine makabre zeitgeschichtliche Dokumentation werden würde: die unerschrockenen Kameramänner waren mitten im Gewühl der blutigen Zwischenfälle in Hamburg und Berlin und hielten das provokante Verhalten der so genannten Jubelperser ebenso fest wie die erstaunliche Reaktionen der Uniformierte. Nach diesem Bericht war die Verbitterung der Studenten nicht mehr unverständlich.“¹

Archiv: SWR Media Services, Blu-ray²

BERLIN 2. JUNI '67 (BRD 1967)

Produktion und Verleih: AStA der Freien Universität Berlin / *Regie:* Thomas Giefer / *Buch, Dokumentation:* Hans Rüdiger Minow / *Recherchen:* Wolfgang Sippel / *Kamera:* Skip Norman / *Ton:* Ulrich Knautd / *Schnitt:* Renate Grützbach

Format und Länge: 16mm, Magnetton, s/w, 50'

Uraufführung: 18. Oktober 1967, Berlin (Audimax der Freien Universität)

Verbreitung: „Die drei hergestellten Kopien wurden ab November 1967 bundesweit an Universitäten und Gymnasien, in Kirchengemeinden und Jugendzentren, auf Gewerkschaftsveranstaltungen sowie vor Juso-Gruppen gezeigt. Die Abrechnungen über die im November 1967 an den acht Universitäten des Bundesgebietes verkauften Eintrittskarten zeigen, dass sechs Monate nach den Berliner Ereignissen das studen-

¹ N.N.: Unerschrockene Kameramänner, in: *Schwäbische Zeitung*, 4.8.1967, zit. n. Kay Hoffmann: *Zeichen der Zeit. Zur Geschichte der Stuttgarter Schule*. München 1996. S. 119. Dort auch weitere Infos und Pressestimmen zum Film.

² Auf DVD in verschiedenen Editionen erhältlich.

tische Interesse am Thema offensichtlich stark abgeklungen war. Überall sahen nicht einmal zehn Prozent, manchmal weniger als fünf Prozent der Immatrikulierten den Film.“³

Auszeichnung: 10. Internationale Leipziger Dokumentar- und Kurzfilmwoche 1967 (Spezialpreis)

Schlusskommentar(auf Schwarzfilm): „Diese Vollstrecke (?) können ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden. Sie aber sind auswechselbar. Ihre Schlägerfunktionen beginnt schon eine vom gesunden Volksempfinden infizierte Bevölkerung wahrzunehmen, von Parlamentariern dazu aufgefordert, von der Polizei geschützt und von der Justiz bestätigt. Die außerparlamentarische Opposition musste von Anfang an mit dem Versuch der gewaltsamen Unterdrückung rechnen. Springersche Pressekonzentration hat Kontrolle durch die Öffentlichkeit abgeschafft. Ein etabliertes Parteiensystem will durch Notstandsgesetze und Mehrheitswahlrecht die Macht konzentrieren und für sich konsolidieren. Die antidemokratischen Kräfte in diesem Lande sind zu stoppen. Wir müssen Widerstand leisten.“

Inhalt: „Dieser Film zeigt, was sich am 2. Juni 1967 in Berlin beim Besuch des Schah von Persien ereignet hat. Er dokumentiert die Einsätze der Polizei gegen die Anti-Schah-Demonstranten. Der Film bringt Aussagen von Studenten und Journalisten und anderen Beobachtern, die Augenzeugen der Polizeiaktionen gewesen sind; die Hersteller haben nach dem 2. Juni Polizisten und Geheimdienstler nach ihrer Meinung zu dem Polizeieinsatz befragt; sie fragten Privatpersonen, die studentische Demonstranten am 2. Juni verprügelt haben, nach ihren Motiven und waren dabei selbst neuen Schikanen ausgesetzt. Der Film, der von Studenten der Deutschen Film- und Fernsehakademie hergestellt worden ist, will nicht nur dokumentieren. Er zieht ein vorläufiges Fazit und begründet den Protest gegen Tendenzen in unserer Gesellschaft, wie sie in Berlin am 2. Juni 1967 ihren konkreten Ausdruck gefunden haben.“ (Werbezettel mit Aufdruck des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds, Hochschulgruppe Bochum, und des Studienkreises Film an der Ruhr-Universität, die zu einer Vorführung am 24. Oktober 1967 in einem Hörsaal der Ruhr-Universität einladen.)⁴

Thomas Giefer über den Film: „Am 2. Juni 1967, bei dem Schahbesuch, da war es so, dass die Filmaufnahmen, die fast aus Versehen gemacht wurden, und die Fotoaufnahmen von irgendwelchen Amateuren, zusammengefasst wurden von einem Untersuchungsausschuss des ASTA. Da wurde jedes Bild wirklich ausgewertet. Einmal, um Demonstranten, die angeklagt und eingebucht worden waren wie den Fritz Teufel usw., um die mit diesen Bilddokumenten zu entlasten und andererseits, um die Polizeiführung und einzelne Polizisten zu belasten. Da hatte das auch ne ganz klare Funktion, da kann man nicht sagen, die Kamera ist das Gewehr, aber die Kamera als ein direktes, materielles Mittel der Auseinandersetzung in solchen Demonstrationen.“⁵

Zum Film [Text von Manfred Wilhelms ?]: „Nach der Erschießung Benno Ohnesorgs bildete der ASTA der FU einen Ermittlungsausschuss, der die Rolle der Berliner Polizei und Bürger bei den Vorfällen des 2.6. klären sollte. Fotos wurden gesammelt, Zeugen interviewt, die Schläger identifiziert und zur Rede gestellt. Der Film wurde vom ASTA der FU vorfinanziert und an den den westdeutschen Universitäten gezeigt. Der Film ist die Recherche und das Ergebnis dieser Recherche. Sie geht aus von der Ungeheuerlichkeit der Ereignisse und sie kommt an bei der Ungeheuerlichkeit ihrer Bewältigung durch die Presse und die öffentliche Meinung.“⁶

Kopie: Deutsche Kinemathek, 16mm, s/w, 46'⁷

³ Eckard Michels: Schahbesuch 1967: Fanal für die Studentenbewegung, S. 268f.

⁴ <http://wirgruenderstudenten.de/wp-content/uploads/2015/10/film-des-asta-berlin.pdf>

⁵ Studentenbewegung 1968. Eine Diskussionsveranstaltung am 4. und 5. Dezember 1978. Ein Protokoll. Rekonstruktion und Redaktion: Manfred Wilhelms, in: *dffb-info*, Nr. 66, März 1980, erscheint September 1980 (Sonderausgabe unter dem Titel *Datur Vacuum*), S. 34.

⁶ Ebd., S. 144.

⁷ Als DVD-Beilage des Buchs *Der 2. Juni 1967* (Hamburg: LAIKA-Verlag 2010) erhältlich.